

# Stadtwerke Karlsruhe

**miteinander** Magazin – Menschen, Stadt, Energie

Singapur : 10308 km  
Reykjavic : 2468 km  
Malediven : 7883 km  
Kapstadt : 9284 km  
New York : 6240 km  
Tokyo : 9454 km  
Hanoi : 8789 km  
Berlin : 521 km  
Rom : 852 km

La Paz : 10454 km  
Sao Paulo : 9742 km  
Bangkok : 9020 km  
Nordpol : 4561 km  
Suedpol : 15472 km  
Los Angeles : 9391 km  
Mexiko City : 9610 km  
Phnom Penh : 9519 km  
Berg Everest : 6902 km

Unterwegs

## Wir sind für Sie da!



miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de  
 www.swka.de/miteinander  
 www.stadtwerke-karlsruhe.de  
 facebook.com/stadtwerkeka  
 twitter.com/Stadtwerke\_KA

## Haben Sie Fragen?



### Kundenservice

Fragen zur Rechnung, zu Umzügen, An- und Abmeldungen, Energie- und Wasserpreisen sowie zu den unterschiedlichen Tarifen.

**Tel. 0721 599-2255**

kundenservice@stadtwerke-karlsruhe.de

### Straßenbeleuchtung

**Tel. 599-4266**

lampenfahnder@stadtwerke-karlsruhe.de

### Ausbildung / Praktikum

**Tel. 599-1725**

personal@stadtwerke-karlsruhe.de

## Entstörungsdienste\*

### Erdgas

**Tel. 599-12**

### Trinkwasser

**Tel. 599-1155**

### Strom

**Tel. 599-13**

### Fernwärme / Wärme-Direkt-Service

**Tel. 599-14**

### Telefonzentrale

**Tel. 599-0**

\* Störungsmeldungen werden aus Sicherheitsgründen aufgezichnet.

## EDITORIAL



## »Neue Wege«

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Duden wird die Bedeutung für unterwegs mit »sich auf dem Weg irgendwohin befindend« beschrieben. Der »Weg« und das »irgendwohin« haben viele Facetten: Menschen mit Fernweh finden Hoffungsanker auf der Weltkarte, manch anderer muss gar nicht in die Ferne streben. Durch die Pandemie hat sich die Art und Weise unterwegs zu sein geändert. Wir blicken mehr auf Orte vor unserer eigenen Haustür. In unserer Herbstausgabe zeigen wir Reiseziele in Karlsruhe. Die Stadt bietet tolle Möglichkeiten: Schauen Sie mal auf das Schaubild hier nebenan.

Auch als Unternehmen sind wir unterwegs – und zwar zu neuen Aufgaben: Als zuverlässiger Grundversorger der Stadt mit Energie und Wasser stehen wir in Zukunft auch für schnelles Internet. Die Digitalisierung in allen Bereichen hat sich seit den letzten zwei Jahren massiv erweitert. Jeder wünscht sich ein schnelles, verlässliches Netz. Unser neuer »Weg« bietet Ihnen in Zukunft die erforderliche Infrastruktur und Produkte dazu an. Lesen Sie mehr hierzu auf den Seiten 18 und 19.

Ich wünsche uns allen einen bunten und erlebnisreichen Herbst

Ihr

Dr. Olaf Heil  
 Technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Karlsruhe

# Urlaubs- feeling



- 1 Marina Karlsruhe
- 2 Savanne mit Flugpiste
- 3 Nordische Deichlandschaft
- 4 Hamburger Rheinhafen
- 5 Gutenbergplaza
- 6 Enorme Bergmammutbäume

- 7 Badisches Versailles
- 8 Fünf-Minuten-Safari
- 9 Mount Fuji
- 10 Südwestlicher Dschungel
- 11 Karlsruher Mittelmeer
- 12 Original Bauhaussiedlung

- 13 Ausblick wie die Grafen und Gräfinnen von Hohenberg
- 14 Tauchgang zum Grötzingen Riff
- 15 Moorlandschaft mit Artenvielfalt
- 16 Ungeheuerliche Klamm bei Weingarten



## KARLSRUHER KÜCHEN

ZAHL

1817

entwickelt der Karlsruher  
Karl Freiherr von Drais das  
erste Zweirad

## Kulturküche – weit mehr als nur Essen

Gastronomie, Kultur und Soziales, das alles bietet die **Kulturküche** in der alten Seilerei in **Karlsruhe**. Das historische Gebäude ist Begegnungsstätte für Menschen jeden Alters, für Rentner\*innen, Kinder, Studierende, Praktikant\*innen, Engel und viele mehr. Hier gibt es gutes Essen, einen schönen Innenhof, diverse Besprechungs- und Projekträume und die unterschiedlichsten Kulturveranstaltungen und Workshops.

In der Küche im Erdgeschoß wird auf Bio-Qualität, regionalen Einkauf und fairen Handel geachtet. Sie bietet eine gesunde, sehr schmackhafte Ernährung. Der Verkauf zum Selbstkostenpreis macht die Speisen auch für Menschen mit geringerem Budget erschwinglich.

Im 1. Stock finden Bürgerprojekte zum Mitmachen und Teilhaben statt. Der Innenhof und die Räume können für Besprechungen, Coachings, Workshops und für Netzwerkveranstaltungen flexibel genutzt und von jedermann gemietet werden.

In der Kulturküche begegnet man auch dem einen oder andern *Engel*: so werden die vielen ehrenamtlichen Helfer\*innen genannt. Wie zum Beispiel der Herr, der mittags lächelnd Berge von Geschirr reinigt, oder die Dame, die leidenschaftlich bäckt und ihre Kuchen spendet.

### Knoblauchspaghetti mit Platterbsen und frischen Tomaten

#### Zubereitung

Die Platterbsen am Vortag in Wasser einweichen und dann ca. 25 Minuten weichkochen. Tomaten in feine Würfel schneiden und mit einer guten Prise Salz, Pfeffer und Apfelessig abschmecken. Spaghetti bissfest garen und 200 ml vom Nudelwasser auffangen. Knoblauch in feine Scheiben schneiden, Chili fein hacken und beides in Olivenöl bei mittlerer Temperatur in einer großen Pfanne goldbraun braten, danach das Nudelwasser und die Platterbsen dazugeben und alles aufkochen. Die Nudeln in die Sauce geben und 60g geriebenen Grana Padano unterrühren, alles mit Salz und Pfeffer abschmecken. Nudeln anrichten und die frischen Tomatenwürfel drüberstreuen, den restlichen Grana Padano auf die Nudeln reiben und mit Sonnenblumenkernen garnieren.



#### Zutaten (4 Portionen)

500 g Spaghetti  
4 Knoblauchzehen  
1 große Chili  
150 g Platterbsen  
(alternativ Kichererbsen)  
75 g Grana Padano  
4 Tomaten  
3 EL Apfelessig  
Sonnenblumenkerne  
zum Garnieren

#### Kulturküche Karlsruhe

Kaiserstraße 47, 76131 Karlsruhe,  
Tel. (0721) 963 11 487,  
Montag-Freitag, 11-15 Uhr

ZITAT

» Wichtig ist  
nicht, wo Du  
bist, sondern  
was Du tust,  
wo Du bist.«

Afrikanische Lebensweisheit



## GEWINNSPIEL

Energie  
to go

Mit dem kompakten **Solar-Ladegerät** für unterwegs kann man die meisten **Handys, Tablets und andere USB-Geräte jederzeit und überall mit Sonnenenergie aufladen.**

Gewinnen Sie mit etwas Glück eines der 10 Solar-Ladegeräte im Wert von je 80 €.

Bewerben Sie sich bis zum **11. Oktober 2021** per Mail an **miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de** oder direkt online unter: **www.swka.de/miteinander**. Vergessen Sie bitte nicht, uns Ihre Adresse zu nennen. Es entscheidet das Los.

**Viel Erfolg!**



## Mein Bild der Stadt



### Boris Kahl

ist Grafikdesigner und lebt seit fast 20 Jahren in Karlsruhe. Die vielen nächtlichen Geräusche in seinem Garten in Daxlanden machten ihn neugierig. Mithilfe einer Nachtkamera konnte er unter anderem sehen, wie einträchtig Igel und Maus zusammen futterten. Einen kurzen Film davon gibt es hier: [www.swka.de/bildderstadt](http://www.swka.de/bildderstadt)



# Das zweite Leben



Die 33-jährigen **Markus Benz** und **Marco Gargiulo** aus Karlsruhe sind beste Kumpel und leidenschaftliche Fahrradfahrer. Letztes Jahr, auf der Suche nach »neuen« gebrauchten Bikes im Internet stellte sich heraus, dass die Angebote von Gebrauchträdern wie Kraut und Rüben im Netz verteilt waren. Kein Portal bot die Möglichkeit, gezielt nach Rädern zu suchen, ohne dabei tausend andere Produkte mit angeboten zu bekommen. Das nervte die beiden und kurzerhand ertüfelten sie im Weihnachtsurlaub ein Portal für gebrauchte Fahrräder. Übersichtlich, mit sinnvollen Filtern und für den Nutzer einfach zu handhaben: [secondbikelife.de](http://secondbikelife.de) wurde geboren. Hier kann man seinen Fahrrädern, Ersatzteilen, Zubehör und Kleidung ein zweites Leben geben, oder kann schöne Fahrräder zu einem Bruchteil des Neupreises ergattern.

Viel Freizeit investierten die beiden in ihr Portal und ihre App. Ziel ist es, die Nachhaltigkeit in der Bikebranche zu fördern und Fahrradgeschäfte, Werkstätten und Radenthusiasten deutschland- und europa-weit zu vernetzen.

Weitere Infos unter: [secondbikelife.de](http://secondbikelife.de)



### Mitmachen!

Sie kennen die interessanten und lebendigen Ecken der Fächerstadt? Dann teilen Sie Ihre Sicht auf Karlsruhe mit den Leser\*innen von miteinander. Senden Sie uns Ihr Bild der Stadt und finden Sie es mit etwas Glück an dieser Stelle im nächsten Heft abgedruckt. Und dazu gibt es für die veröffentlichte Einsendung ein Exemplar des Buchs »111 Orte in Karlsruhe, die man gesehen haben muss«.

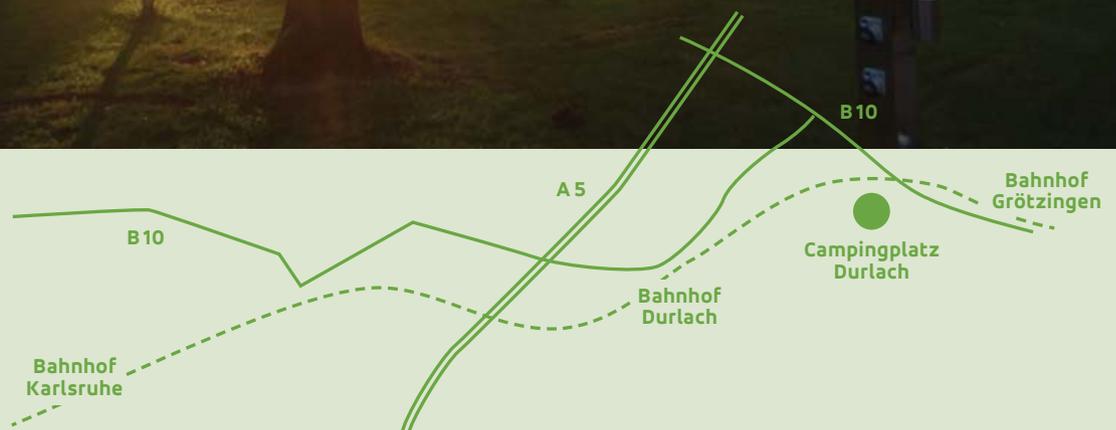
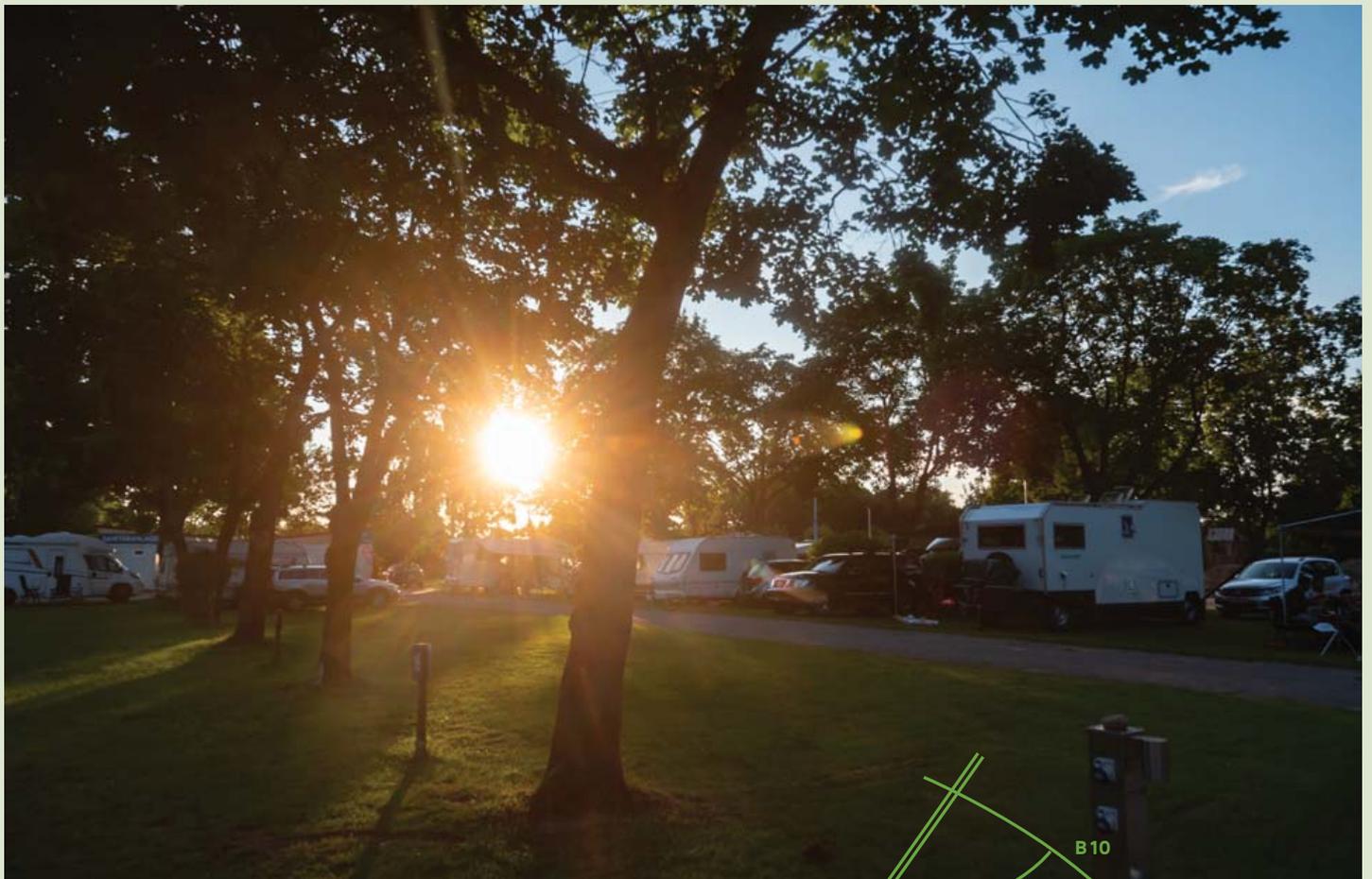
**Einsendungen bitte über den QR-Code oder per E-Mail.**



Bild hochladen:  
QR-Code scannen.  
Per E-Mail senden an:  
[miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de](mailto:miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de)

# Erwacht aus dem Dornröschenschlaf

Der Campingplatz in Durlach  
ist wieder geöffnet.





Die Fahrt durch das Industriegebiet in Durlach unterhalb der B 10 lässt nicht vermuten, was sich hinter der letzten Kurve Richtung Campingplatz eröffnet: viel Natur – ein schönes, parkähnliches Gelände mit tollem, altem Baumbestand. Hier lässt es sich ein paar Tage aushalten. Der saubere und wunderbar natürliche Campingplatz liegt in sehr zentraler Lage. Gastronomie, Schwimmbad, Einkaufsmöglichkeiten, Altstadt, Innenstadt, Feld, Wald, Turmberg – alles fußläufig oder mit dem Fahrrad leicht erreichbar. Der Naturplatz bietet zurzeit 50 Stellplätze mit je circa 80 Quadratmetern und expandiert gerade. 40 weitere Stellplätze werden neu erschlossen, zehn Stück davon stehen dann als Saisonstellplätze zur Verfügung. Sie werden von März bis Oktober durchgehend vermietet.

Betriebsleiter Rocco Trunz ist selbst mit Leib und Seele Camper. Schon im Alter von fünf Wochen war er mit seinen Eltern auf Campingplätzen unterwegs. Er hat für seinen Urlaub in der Nähe von Karlsruhe einen Wohnwagen auf einem festen Stellplatz und wohnt im Alltag in einem kleinen Retro-Wohnwagen direkt auf dem Durlacher Campingplatz. »Am Anfang hatte ich noch hier in der Nähe eine Wohnung. Kaum war ich zu Hause, klingelte das Telefon und ich musste wieder los zu meinem Campingplatz. So ist es viel einfacher, ich bin direkt vor Ort und ansprechbar für meine Mitarbeiter\*innen und Gäste«, strahlt der junge Mann. Dass er viel Gespür für die Reisenden hat, merkt man an seinem ersten Projekt als Betriebsleiter – dem tollen Spielplatz direkt am Eingang des Platzes. »Wenn die Familien den ganzen Tag unterwegs waren, müssen die Kinder sich mal gründlich austoben und die Eltern können in Ruhe alles auf dem Campingplatz einrichten.« Das Konzept geht auf:

Er beobachtet oft den ersten Stopp direkt am Spielplatz, die Kinder springen heraus, dann kommen die Erwachsenen zur Information, um sich anzumelden.

Das Campinggeschäft boomt: Über 40 An- und Abmeldungen sind manchmal in zwei Stunden zu bewältigen. Das ist eine Herausforderung. Noch befinden sich die Sanitäreanlagen und der Empfang in Containern. Nächstes Jahr soll das neue Gebäude hierfür fertig gestellt sein. Vom reinen Durchreiseaufenthalt entwickelt sich der Platz immer mehr zu einem Gelände, auf dem man sich gerne länger aufhält. Trunz macht viel Werbung für die Stadt Karlsruhe mit all ihren Vorzügen. So kann es passieren, dass Camper\*innen, die eigentlich nur eine Nacht zur Durchreise bleiben wollten, ein paar Tage dranhängen – um das schöne Karlsruhe kennenzulernen.

Ein weiteres interessantes Projekt ist die Zusammenarbeit mit dem KIT. Die Fakultät für Architektur lobte zusammen mit der Stadt Karlsruhe einen Architekturwettbewerb aus. Gewonnen haben Student\*innen mit ihrem Projekt für ein Tiny House auf dem Campingplatz Durlach. Nun wird der Entwurf mit weiteren Architektur-Studierenden des KIT realisiert.

Eine Besonderheit: Betrieben wird der Platz von einer städtischen Tochtergesellschaft, der Karlsruher Bädergesellschaft mbH. Das ist in Deutschland, im Gegensatz zu Frankreich, recht selten. Die meisten Campingplätze in Deutschland sind in privater Hand.

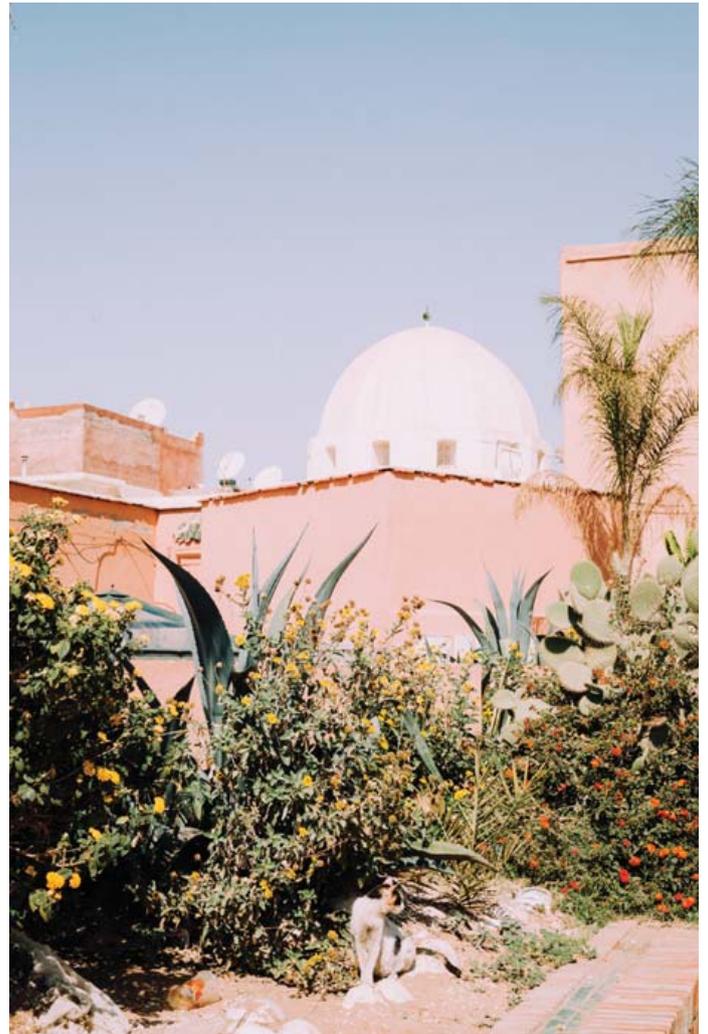
**Weitere Infos**  
**Campingplatz Durlach**  
 Tiengener Str. 40  
 76227 Durlach  
[ka-camping.de](http://ka-camping.de)

- 1**  
Campen, wie es Spaß macht: frei, ungezwungen und mit Appetit.
- 2**  
Noch sind die Sanitäreanlagen in Containern. Im nächsten Jahr wird ein neues Gebäude dafür errichtet.
- 3**  
Der Campingplatz wird von der Stadt Karlsruhe betrieben. Das ist in Deutschland vergleichsweise selten.
- 4**  
Rocco Trunz ist der Betriebsleiter des Platzes – er lebt und liebt das Campen.



Noch eine Baustelle: Das erste Tiny House auf dem Campingplatz Durlach. Sechs sollen es werden. 21 Quadratmeter, für vier Personen, Holzständerbauweise in Handwerksarbeit – zum Campen und Übergangswahlweise für wohnungssuchende Studierende. Ein nachhaltiger Entwurf der Gewinner\*innen des Studierenden-Wettbewerbs der Stadt Karlsruhe und dem KIT: Merve Şimşek und Mena Ghaly.

# Das Ziel ist im Weg



Unsere Fotografin Anne-Sophie Stolz ist viel unterwegs. In dieser Ausgabe zeigt sie Bilder von ihren Reisen mit kurzen Gedankennotizen.

↑ **Medina, Marrakesch, Februar 2019**  
»Die alten Mauern der Medina färben jede Szenerie rosarot zu einem Labyrinth aus Gassen. Das kostet uns schon zu Beginn des Trips durch die Medina 20 Dirham *Wegzoll*.«

**Irgendwo** in den Tiefen Russlands fragte mich mal eine Ortsansässige, was wir hier in ihrem abgelegenen Ort denn machten. Ich erklärte ihr, dass wir auf einer Reise seien, um uns Orte wie ihren anzuschauen. Sie konnte damit nichts anfangen und schüttelte unverständlich den Kopf: »Hier ist doch nichts, warum bleibt ihr nicht zu Hause, dort habt ihr doch alles.« Dieses Ereignis kommt mir heute sehr unwirklich vor. Zum einen in Anbetracht geschlossener Ländergrenzen und Reisewarnungen, die die Planung und Vorstellung von langen Reisen wie aus einer anderen Zeit wirken lassen. Zum anderen hatte die Frau auf eine Art auch recht: Wir wussten selbst nicht, was genau wir suchten. Wir waren jung, hatten das Abitur hinter uns und suchten nach irgendetwas auf unseren Reisen. Vor allem nach uns selbst wahrscheinlich. Da standen wir nun, mitten im Nirgendwo und wussten immer noch nicht, wer wir waren. Die Reise war für uns kein Urlaub, sondern etwas Existenzielles.

Doch was ist es, was uns am Reisen und an fernen Orten und Kulturen so fesselt? Muss man dafür wirklich um die halbe Welt fliegen oder kann man schon in kleinen Abenteuern abseits des Alltags diese Seite an sich und der Welt entdecken?

Sicherlich stellt die weltweite Corona-Pandemie schon jetzt absehbar eine wichtige Zäsur in der Reisekultur dar. Am 17. März vergangenen Jahres sprach das Auswärtige Amt eine weltweite Reisewarnung für Urlaubsreisen aus. Über Nacht brach der Tourismus ein. Eine riesige Industrie ging kaputt, und sie hat sich seither kaum erholt. Selten waren die Flughäfen so verwaist, klassische »Urlaubsorte« so auf sich gestellt

## Einfach mal rauskommen. Endlich mal was anderes sehen. Ich muss mal hier weg.

wie in Zeiten der Pandemie. Orte der alltäglichen Flucht und Zerstreuung wurden immer weniger. Reisen konnten und können aktuell in der Pandemie kaum geplant werden. Zu hoch die Gefahr, von der Pandemie-Dynamik überrascht zu werden. Dabei wurde aber auch schlagartig deutlich, wie wichtig diese Ausbrüche aus den täglichen Mustern sind. Wie lange wir uns auf geplante Reisen und Urlaube (vor-)freuen und wie lange Zeit wir auch im Nachgang davon zehren können. Aber warum ist Reisen so wichtig? Warum entdecken wir, wenn wir die Ferne, das Fremde und andere erkunden, auch immer etwas von uns selbst?

Das Gefühl, woanders hinzuwollen, scheinen wir mit vielen anderen Menschen zu teilen. Irgendetwas in uns scheint sich immer nach dem Entfernten und Unbekannten zu sehnen, oder nach einer Abkehr aus der alltäglichen Sicherheit. Wenn wir auf Reisen gehen, dann tun wir nämlich vor allem eines: Wir verlassen unsere gewohnte Umwelt, in der wir jeden Schritt kennen und die uns dadurch Sicherheit gibt. In dieser Umwelt wissen wir auch uns selbst sicher zu verorten, wir kennen die Rolle, die wir uns angeeignet haben oder die uns zugeschrieben wird, und dadurch die Erwartungen, die an uns herangetragen werden. Wenn wir dann unsere Sachen packen, lassen wir diese Rolle gerne mal bewusst zu Hause. Wie einen alten Anzug hängen wir diese Rolle auf und schlüpfen erst wieder rein, wenn wir bei der Rückkehr die Haustür öffnen mit einem Stapel Post in der Hand. Unterwegs können wir

jemand anderes sein, wir sind ohne den Ballast des Alltags unterwegs. Und diesen ganzen Kontext zu Hause zu lassen, fühlt sich erleichternd an. »Es gibt Menschen, die alltäglich in eine Rolle schlüpfen, weil andere es von ihnen erwarten« bestätigt die Psychologin und Reisetherapeutin Christina Miro. Während einer Reise seien wir aber anonym. »Daher ist es für diese Menschen leichter, sich in einem anderen, fremden Ort zu öffnen. Denn dann fallen die Erwartungen anderer weg. Dann fühlt man sich freier.«

Das Reisen habe heutzutage einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Ein Grund dafür: Urlaubsreisen sind für die meisten Menschen etwas Seltenes. Reisen beschränken sich meist auf die Urlaubstage. »Doch auch die Verbindung mit dem Gefühl von Freiheit, Lebendigkeit und Zufriedenheit erhöht den Wert des Reisens«, ergänzt Christina Miro.

### Abstand vom Alltag oder von uns selbst?

Bei einer Befragung von 10.000 Menschen in Deutschland gaben knapp 64 Prozent an, Urlaub zu machen, um »mal Abstand vom Alltag zu bekommen«, wichtiger ist den Befragten nur »Kraft sammeln« oder »Entspannung«. Tatsächlich entspannt es uns, unterwegs zu sein. »Viele Menschen haben Schwierigkeiten sich zu Hause von dem Stress des Alltags zu distanzieren. Der Ortswechsel hilft dabei, den Abstand zu alltäglichen Aufgaben und Pflichten herzustellen und loszulassen«, erklärt die Therapeutin.

Unterwegs oder in der Fremde scheinen entsprechend auch selbst auferlegte Regeln nicht ganz so streng zu sein. Schon als Kind, so meine Erinnerung, bekam man das zu spüren: Es gab keine bestimmte Bettzeit, es gab kein lästiges Abendbrot, sondern zum Essen ging man ständig in Restaurants und obendrauf gab es auch noch einen Eisbecher. Diesen besonderen Modus entdeckte ich auch an mir als Erwachsener. Statt mich über die Unzulänglichkeiten aufzuregen, staune ich oft darüber, wie die Dinge woanders »trotzdem« funktionieren. Was sicher auch damit zu tun hat, dass mich die Dinge in der Ferne im wörtlichsten Sinne nur vorübergehend tangieren. Und das entspannt.

### Am anderen erkennen, wer wir sind

Unterwegs in der nächsten Umgebung zu sein, lässt uns oft schon schnell darüber nachdenken, wer wir eigentlich sind. Steigen wir in den Zug und hören einen anderen Dialekt, so verorten wir uns automatisch als Teil einer gefühlten Heimat. Am Fremden lässt sich nur allzu gut das Eigene erkennen. So treten wir manches Mal mit einer Reise auch eine innerliche Reise an. »Während des Reisens sammeln wir neue und manchmal sogar sehr prägende Erfahrungen«, erklärt Psychologin Christina Miro. Wenn wir mit fremden Kulturen in Kontakt treten, lernen wir dabei andere Denk- und Verhaltensweisen kennen.



## Nachhaltiger Tourismus scheint leider ein widersprüchlicher Begriff.

»Diese Erfahrungen können uns prägen und zur Veränderung unserer Denkweisen und Verhaltensmuster führen.« Mit anderen Worten: Wir können dadurch unsere Persönlichkeit weiterentwickeln. Wir lernen dabei, wie das Leben auf der anderen Seite der Welt funktioniert. »Nach einer Reise kommen wir nicht wieder so zurück, wie wir vorher waren«, so Christina Miro. Das alles trage zu unserer Persönlichkeitsentwicklung bei. Je weiter wir uns aber aus unserer Komfortzone bewegen, desto stärker sind diese Gefühle.

### Magischer Alltag

Unterwegs sein heißt vor allem auch den Alltag bewundern, vor dem man zu Hause geflohen ist. Was letztlich nichts anderes ist, als das Leben an sich zu bewundern. All die Selbstverständlichkeiten, mit denen wir uns zu Hause arrangiert haben, die für uns gar nicht mehr sichtbar sind, erscheinen uns unterwegs in einem anderen Licht auf einmal verzaubert. Die Art, Kaffee zu kochen und ihn zu servieren, ein Mahl zuzubereiten, sich im Verkehr durch eine Stadt zu bewegen - im Schlaglicht der Ferne erscheint uns das alles wundervoll. Manchmal hallt so eine Reise auch nach. Falls sich auf dem Weg durch Flughafenterminals und Passkontrollen noch keine Ernüchterung eingestellt hat, dann kann man sich dieses Schlaglicht für

ein paar Tage retten und seine Umgebung auch mal in einem magischen Licht eines Reisenden sehen. Manchmal reicht es hierfür schon, in einer anderen Geschwindigkeit unterwegs zu sein. Wenn ich zum Beispiel auf dem Fahrrad durch das Karlsruher Umland fahre, entdecke ich vieles, das ich mit dem Auto nie wahrgenommen habe. Natur, die sich über einige wenige Kilometer völlig verändert, Berge die aus dem Flachland entstehen. Rinnale, die zu Flüssen werden. Alle diese Dinge sehe ich im Auto nicht.

### Abenteuer vor der Haustür

Oftmals muss man gar nicht das Fremde suchen, sondern kann durch das Schlaglicht des Entdeckers auch schon vor der eigenen Haustür die Umwelt sehen. Im Zuge der Pandemie gab es ein regelrechtes Aufleben dieser sogenannten Tiny Adventures. Die Philosophie dahinter lautet: Abenteuer warten überall, du musst sie nur entdecken. Das kann auch Michael Oberdorfer, Inhaber der Reisebuchhandlung in Karlsruhe, bestätigen: »Natürlich wurden gerade zu Beginn der Pandemie viele Reisen auf innerdeutsche Ziele verlegt«. Davon profitierten auch mal Regionen, die sonst seltener auf der Wunschliste stünden, wie zum Beispiel der Kraichgau, erklärt der Buchhändler. Interessant sei auch, dass es bereits Unterschiede gäbe zwischen



↑ **Irgendwo im Atlasgebirge, Marokko, Februar 2019** »Wir buchen *Atlas-Gebirge, Three Valleys & Wasserfälle*. Omar holt uns am Riad ab. Was Ursprüngliches, so hab ich mir das vorgestellt. Am Ende karger Landschaft sitzen wir bei Omar im Wohnzimmer und trinken süßen Thymian-Tee.«

↗ **Praia do Carneiro Porto, Portugal, Februar 2018** »Unaufhörlich knallt das Wasser gegen kleine und mittelgroße Felsen. Als ob das Meer atmen würde. Salziges Wasser in der Nase gehört irgendwie dazu, ähnlich wie Sand zwischen den Zehen und der Geruch von Sonnencreme.«

↖ **Beim Palais Bahia, Marrakesch, Februar 2019** »Während hinter mir Tourist\*innen ihren Gang zum Palais Bahia gehen, beobachte ich (wie so oft) Schattenformationen.«

↖ **Casa di Campagna, Palaia, Toskana, August 2018** »Als Kind fand ich Pools super. Auf ihnen lastet das Versprechen nach Urlaub und grenzenlosem Spaß. Die Augen gerötet, der nasse, erschöpfte Körper auf warmen Terrakottafliesen. Damals.«

Karlsruhe und Heidelberg, wo er einen zweiten Handel betreibt. Während in Karlsruhe vor allem das französische Jura oder die Südpfalz sehr beliebt und nachgefragt seien, sei in Heidelberg beispielsweise die Nachfrage nach dem Odenwald deutlich größer und der Schwarzwald spiele hier kaum eine Rolle.

Der lokale Trend geht auch Hand in Hand mit dem Campingtrend in Deutschland - denn in den eigenen vier Wänden reist es sich am sichersten. So wurden laut einer Statista-Umfrage im Juni 2020 insgesamt mehr als 12.700 Freizeitfahrzeuge neu zugelassen - über 9.100 Reisemobile und fast 3.600 Caravans. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind das fast 50 Prozent mehr. Ein Trend, den ich auch in meinem nahen Umfeld beobachten kann. Gleich mehrere Bekannte legten sich kleine Busse zu und bauten diese fleißig aus. An den Wochenenden fliehen sie in die Pfalz, übernachten bei einem Bio-Weingut oder posten Bilder auf Social-Media-Kanälen von schönen Ausichten auf Flüsse und Täler. Oder machen Urlaub in Italien. Wie wichtig das Unterwegssein ist, lässt sich hier ganz gut ablesen. Gefühlt entstammen 90 Prozent der Profilbilder in Social Media aus Reisesituationen. Wir mögen einfach dieses andere Ich, das da unterwegs ist. Warum auch nicht? Immerhin ist es entspannt, gelöst und blickt mit Vorfreude in den Tag hinein.

## Reisende\*r oder Tourist\*in?

Doch dieses Wechselspiel in sozialen Medien trägt die sonderbaren Früchte des alten touristischen Dualismus in sich: unbekannte Orte durch andere entdecken, aber vor Ort gerne alleine

sein. Dabei entstehen Phänomene wie »Instagrammable Orte«. Das sind Orte, die Reisende nur für ein Foto aufsuchen, weil sie es schon tausendfach bei anderen gesehen haben.

»Dieses Dilemma bekommen wir auch deutlich zu spüren, wenn die Kund\*innen nach bestimmten Orten auf Instagram fragen, aber den Ort dann gerne für sich alleine hätten«, erklärt der Reisebuchhändler mit einem Lachen. Hierbei haben sich in der Pandemie seltene Momente geboten. Zum Beispiel konnte man sonst überlaufene Städte wie Venedig quasi für sich alleine entdecken. Man teilte sich den Markusplatz mit einzelnen und nicht wie sonst hunderten von Tourist\*innen. In den Museen konnte man stundenlang Gemälde betrachten,

andere Ebene von Erlebnis, wenn wirklich alles um dich herum anders ist, also auch die gesamte Kultur.« Und das mache Reisen für ihn aus. Erlebnisse, die seinen Horizont erweitern und ihn vor neue Herausforderungen stellen. Im Kern ginge es aber darum, den Alltag abzuschütteln, egal ob als Tourist oder als Reisender.

Aktuell rücken damit auch vermehrt klimabewusste Fragen in den Vordergrund: Wie schafft man es heute noch als Vielflieger\*in, von schönen Landschaften zu schwärmen und dabei zu ignorieren, dass das eigene Verhalten massiv zu ihrer Zerstörung beiträgt? Viele verzichten heute auch deshalb be-

## Für Tourist\*innen stellt ein Foto vor einer Sehenswürdigkeit das Ableisten ihrer Schuldigkeit dar.

vor denen man sonst weggeschoben wird. Gleiches galt für Sehenswürdigkeiten, die von sich selbst fotografierenden Menschen überlaufen werden.

Aber was wollen wir uns eigentlich mit solchen Praktiken beweisen? Dass wir auch ein gutes Leben haben und die Vorzüge der Freiheit genießen? Hier ist der Rückgriff auf die »Sehenswürdigkeit« nicht allzu weit. Denn für Tourist\*innen stellt ein Foto vor einer Sehenswürdigkeit das Ableisten ihrer Schuldigkeit dar. »Man kann doch nicht nach Rom fahren, ohne das Kolosseum zu sehen«, sagte mein Geschichtslehrer auf der damaligen Exkursion. Diese Schuldigkeit habe ich damals wie heute nie so richtig verstanden. Vielleicht geht es dann nicht ganz ohne Regeln so weit in der Ferne. Vielleicht müssen wir uns mit den Selfies auch selbst vergewissern, dass es uns gibt in der Welt.

Dabei gibt es den Tourismus in unserem heutigen Verständnis noch gar nicht so lange. Gab es zunächst praktische Gründe zu reisen – zum Beispiel Pilgerfahrten oder Bildungsreisen –, begann am Ende des 19. Jahrhunderts der Tourismus in England. Thomas Cook gilt als Erfinder der Pauschalreise.

Es dauerte nicht allzu lange, bis das Reisen dadurch allen Schichten zugänglich wurde. Hier entsteht auch der Begriff des »Touristen«. Schon damals unterscheidet sich der Tourist vom Reisenden dadurch, dass Touristen in »Horden« oder »Scharen« auftreten und der Reisende ganz im Zeichen der Lehre und der Horizonterweiterung individuell unterwegs sei. Diese negative Note hat sich bis heute gehalten, wenn wir von »Touristenstädten« oder »Touristenhorden« sprechen.

David Walter ist jemand, der sich selbst als Reisenden beschreiben würde. Einfach, weil er schon immer gerne reist. Seine geplante Weltreise musste er wegen Corona erstmal verschieben. Urlaub würde der 31-Jährige seine Reisen nicht nennen. »Wenn ich unterwegs bin, ist es eigentlich selten entspannt.« Sei es ein Brückenbau in Sri Lanka oder die Erkundung von abgelegenen Flecken des indonesischen Dschungels. David Walter ist es dabei wichtig, authentische Erlebnisse vor Ort zu haben. »Ich weiß meistens nicht, wo ich am nächsten Tag übernachten werde, muss mich voll ins Ungewisse stürzen und das ist auch anstrengend.« Dabei landet er oft in touristisch unerschlossenen Gegenden. »Das ist schon nochmal eine

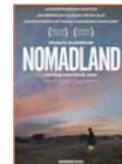
wusst auf Fernreisen. Nachhaltiger Tourismus scheint leider ein widersprüchlicher Begriff. Und so müssen alle selbst entscheiden, was ihnen eine Reise am Ende geben muss, damit sie sich – auch mit Blick auf den ökologischen Fußabdruck – lohnt. Denn eines muss uns immer bewusst sein: Jede Reise endet. Das muss sie sogar, sonst wäre sie keine. Und manchmal stellt sich am Ende der Reise auch so etwas ein wie eine Vorfremde auf das Bekannte, auf das Sichere, auf unser Zuhause. Und dann wissen wir auch meist, welche Dinge wir unterwegs vermisst haben und welche uns wichtig sind. Der Astronaut Alexander Gerst beschrieb nach seiner Rückkehr von einer 200-tägigen Weltraummission in einem Spiegel-Interview: »Den frischen Wind um die Nase zu spüren. Das habe ich vermisst. Wind im Gesicht. Und Regen. Es sind solche kleinen Dinge, nach denen man sich sehnt.« Und so ist jede Reise, jedes Unterwegssein eine Auseinandersetzung mit uns und der Welt. Manchmal kommt man eben erst zum Schluss ganz bei sich an.

### Buchtipps zum Thema

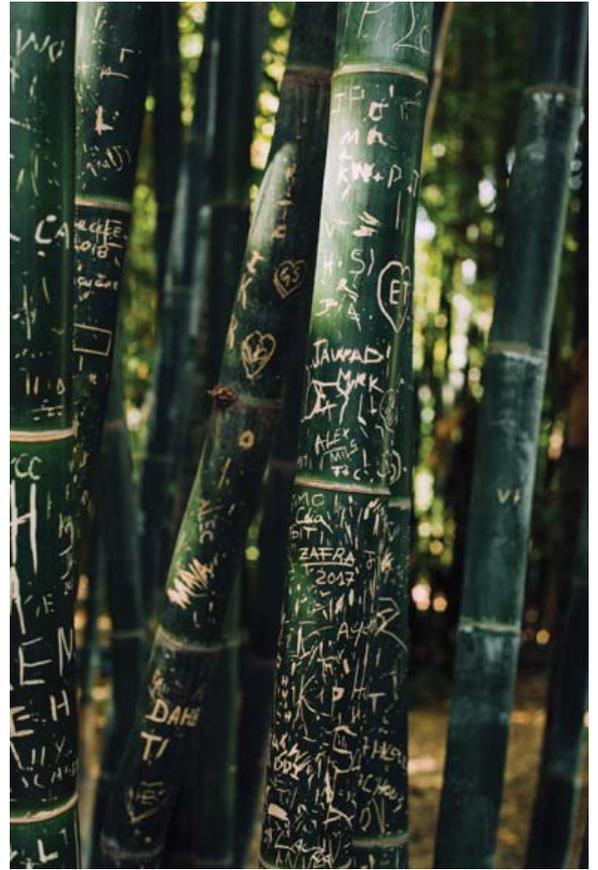
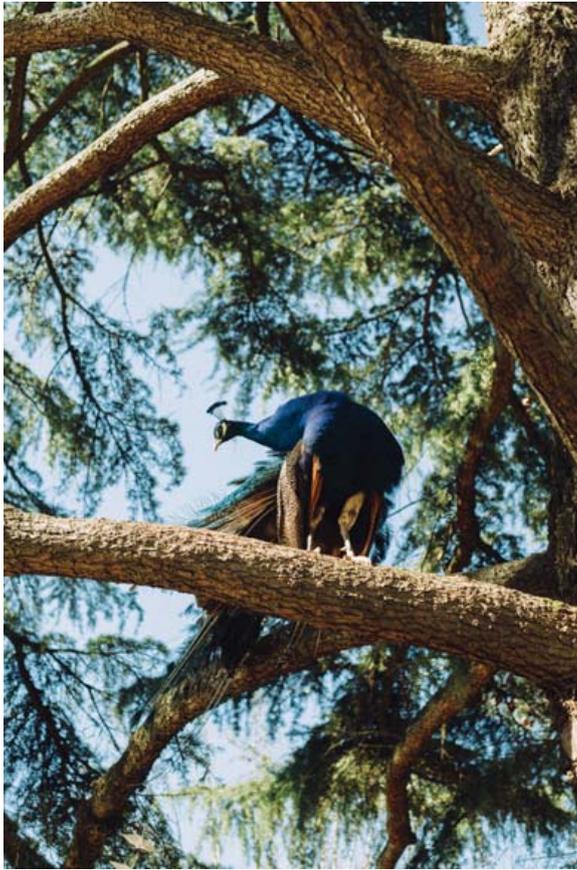


Marco d'Eramo betrachtet unser touristisches Zeitalter, unsere modernen Reisegewohnheiten und deren Auswirkungen auf Las Vegas oder Venedig. Suhrkamp Verlag

### Filmtipp zum Thema



Regisseurin Chloé Zhao erkundet das Leben derer in den USA, die kein Haus, aber noch ein Heim haben: ihr Wohnmobil. Existenzen am Limit, innerlich frei. Sechs Oscars!

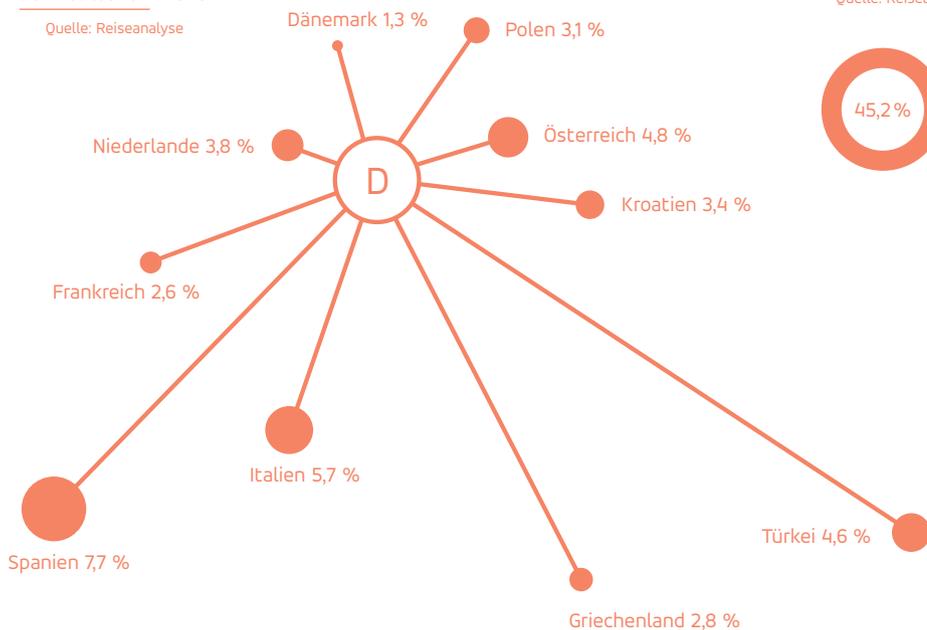


↖ **Jardins do Palacio de Cristal, Porto, Portugal, Februar 2018** »Wunderschöner Park mit vielen Pfauen, schreibt Peter H. auf Tripadvisor. Pfauen find ich sowieso spannend. Mit ihrer leichtfüßigen Eitelkeit bewegen sie sich in Slow Motion durchs Gelände. Auch sie leben hier vom Tourismus. Vergebe vier Sterne in Gedanken.«

↑ **Jardin Majorelle, Marrakesch, Februar 2019** »Hier verewigt man sich an Kakteen oder Bambus. Eingeritzte Initialen, Herzchen und Jahreszahlen. Ich war hier ... mit dir. Auf ewig dein, oder so. Das marokkanische Pendant zur Hohenzollernbrücke.«

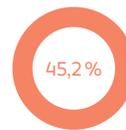
**Die 10 beliebtesten  
Auslandsurlaubsziele  
der Deutschen 2020**

Quelle: Reiseanalyse



**Reiseziel  
Deutschland 2020**

Quelle: Reiseanalyse



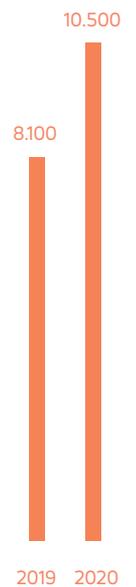
**Passagiere  
auf deutschen  
Flughäfen (Mio.)**

Quelle: Statista



**Neuzulassungen  
Reisemobile Mai**

Quelle: Destatis



# Stadtwerke überreichen Lastenrad an Lieferservice-Startup **TheLocalOne**

## UNTERSTÜTZUNG FÜR START-UP

Online in Karlsruhe einkaufen und die Bestellung noch am gleichen Tag per Lastenrad geliefert bekommen? Eine Spitzenidee, wie auch die Stadtwerke Karlsruhe fanden. Sie stellten dem jungen Lieferdienst im Juli dieses Jahres ein Lastenrad zur Verfügung.

Drei Studenten hatten die Idee, das Unternehmen TheLocalOne zu gründen. Sie kooperieren mit derzeit 40 lokale Partnerunternehmen mit 550 Produkten aus den Bereichen Lebensmittel und Drogerie. Und sie setzen auf CO<sub>2</sub>-neutrale Lieferung per Lastenrad. »Unser Ziel ist, die Fahrtwege so kurz wie möglich zu halten und Routen bestmöglich zu optimieren, um die Lieferungen so effizient wie möglich zu gestalten. Wir sind nicht selten mit einem vollbeladenen Lastenrad mit einer Zulast von rund 150 Kilogramm unterwegs«, so Gründer Jannik Nefferdorf. Da der Service gut ankommt und die Gründer gleichzeitig alle selbst in die Pedale treten, kommt ihnen ein zweites Gefährt also wie gerufen.

→ [thelocal1.de](https://thelocal1.de)

### TIPP

Die Stadtwerke Karlsruhe unterstützen den Kauf eines E-Lastenrades derzeit mit einem Zuschuss von **100 Euro**. Die Konditionen finden sich hier:



[www.stadtwerke-karlsruhe.de/de/pk/fp-e-lastenrad.php](https://www.stadtwerke-karlsruhe.de/de/pk/fp-e-lastenrad.php)



Wir sind  
die Stadtwerke  
Karlsruhe



Nach ihrer Lehre als Bankkauffrau und dem anschließenden Jurastudium kam *Ute Weiß* im Jahr 2000 zu den Stadtwerken. Sie ist in der Rechtsabteilung für Stellungnahmen zu allen Themen der Stadtwerke, für die unterschiedlichsten Verträge und für Rechtsfragen rund um den Messstellenbetrieb zuständig. Die Rechtsanwältin kümmert sich auch um alle Belange zum Datenschutz der Kund\*innen.

Darüber hinaus ist sie Gleichstellungsbeauftragte der Stadtwerke und der Rheinhäfen. »Obwohl das nur eine Nebenaufgabe ist, finde ich sie sehr wichtig und es macht mich glücklich, den Menschen, die sich an mich wenden, weiterhelfen zu können«, erzählt sie.

In ihrer Freizeit verbringt sie gerne Zeit mit ihren zwei Mädchen (15 und 17) und ihrer Labradorhündin. »Sie halten mich jung und wir lachen viel zusammen«. Zwei Mal ist sie bereits den Jakobsweg gelaufen. Meditation und Achtsamkeit für ein ausgeglichenes und glückliches Leben sind für sie sehr wichtig.

Startbereit für die erste Liefertour. Iman El Sonbaty und Tim Thumulka überreichen das Lastenrad der Stadtwerke an Jannik Nefferdorf (Mitte links) und Lukas Wagner (Mitte rechts) von TheLocalOne.

1.



## STADTWERKE- MALWETTBEWERB

2.



3.



# Gewinnerinnen geehrt

### 1. PREIS

Die Siegerin des Malwettbewerbs 2021 ist die 10-jährige **Emma-Marie Bock** von der Schillerschule. Ihr ist es wichtig, »dass jedes Lebewesen genug Wasser bekommt und dass die Leute mit dem Wasser sparsam umgehen«. Die Stadtwerke überreichten der Gewinnerin einen Familiengutschein für den Europapark.

### 2. PREIS

Der zweite Platz ging an die 10-jährige **Eva Dorothea Schmidt**. Sie besucht die Grundschule Grünwinkel. Ihre Botschaft: »Ich darf mit Wasser viel Spaß haben!«. Die Schülerin gewann ein kindgerechtes Tablet.

### 3. PREIS

Den dritten Platz erreichte **Marieke Richter** an der Riedschule. Die Zehnjährige verbindet das Thema Wasser mit dem Garten ihrer Familie: In ihrem bunten Garten zeigt sich ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem. Für ihr Bild erhielt die Schülerin einen Scooter mit Helm und Schützern.

Bereits zum 33. Mal luden die Stadtwerke Karlsruhe Schüler\*innen der vierten Klassen zu einem Malwettbewerb ein.

Rund 500 Einsendungen gingen in diesem Jahr ein zum Thema: »Wasser ist Leben«.

Wie sehr sich die Kinder mit der Thematik auseinandersetzen, zeigte die Vielfalt der Bilder. Die Kunstwerke reichten von technischen Lösungsansätzen zum Wassersparen, über farbenfrohe Collagen bis hin zu feinen Zeichnungen.

Susanne Dresen, die bei den Stadtwerken für die Organisation des Malwettbewerbs zuständig ist, weiß aus Gesprächen mit Lehrer\*innen, dass viele Kinder auf die Teilnahme in der vierten Klasse hinfiebern. Ist es dann endlich so

weit, lernen die Kinder viel über das jeweilige Thema - in diesem Jahr die Bedeutung von Wasser. »Unser Malwettbewerb ist eine tolle Aktion, die gerade durch ihre Langlebigkeit fest verankert ist - sowohl im Lehrplan der Schulen als auch bei den Kindern und ihren Familien«, sagt Susanne Dresen. Während der Wettbewerb in den vergangenen Jahren oft von Lehrer\*innen für ein Kunstprojekt im Klassenverband genutzt wurde, nahmen viele Kinder aufgrund der Corona-Pandemie nun schon im zweiten Jahr in Eigeninitiative teil.

Einmal im  
Leben ...

... mit einem Klick  
die Schlosslichtspiele  
starten und als VIP  
die Show genießen.

... das Rheinstrandbad  
allein für mich und  
meine Freunde haben.

## #moments

# Das Mehrwerte- Programm der Stadtwerke ist gestartet

Es gibt Augenblicke, die vergisst man nie. Man hatte Herzklopfen, weiche Knie, ein breites Lächeln im Gesicht und vielleicht sogar ein bisschen Gänsehaut – weil klar war: Das kommt so nicht wieder. Beim neuen Mehrwerte-Programm der Stadtwerke Karlsruhe handelt es sich genau um solche Momente.

Seit kurzem können Stadtwerke-Kund\*innen am Mehrwerte-Programm #moments teilnehmen und kostenlos in den Genuss exklusiver Erlebnisse und Vorteile kommen. Die Anmeldung ist ab sofort möglich; teilnehmen können alle Kund\*innen der Stadtwerke Karlsruhe.

Gemeinsam mit zahlreichen starken Partnerunternehmen aus Karlsruhe haben die Stadtwerke ein ganz besonders, aufregendes Programm zusammengestellt. Dabei kann man unterscheiden: Einerseits geht es um einzigartige Exklusiv-Momente, also unbezahlbare, magische Erlebnisse. Andererseits geht es um mehrfach oder regelmäßig einlösbarer Vorteile aus den vier Bereichen Versorgung, Mobilität, Freizeit & Sport sowie Kultur.

Kurzum: #moments ist also ein weiterer guter Grund, sich für die Stadtwerke als Versorger zu entscheiden! Informationen und die Anmeldung gibt es unter [www.swka.de/moments](http://www.swka.de/moments).

... virtuell mit der  
Straßenbahn durch  
alle Tunnel cruisen.

... bei der neuen welle  
erleben, wie Radio  
gemacht wird – air on.

### Sie sind Kund\*in der Stadtwerke Karlsruhe?

Sie möchten dabei sein und beziehen Strom, Erdgas oder Fernwärme von den Stadtwerken? Dann finden Sie Informationen und die Anmeldemöglichkeiten unter [www.swka.de/moments](http://www.swka.de/moments). Oder Sie kommen einfach ins Schaufenster KA am Marktplatz. Dort können Sie sich persönlich anmelden und erhalten die Unterlagen dann auch direkt ausgehändigt.

### Noch kein Kunde?

Dann einfach anmelden. Gehen Sie auf [www.stadtwerke-karlsruhe.de](http://www.stadtwerke-karlsruhe.de) und wählen Sie Ihren passenden Tarif aus!

## Einmalige Erlebnisse mit Karlsruher Partnerunternehmen genießen

Zu den Partnerunternehmen gehören zum Start unter anderem die Karlsruher Bäderbetriebe, die Rheinhäfen, die VBK, der KVV, die Karlsruhe Marketing und Event GmbH, der KSC, der Carsharing-Anbieter stadtmobil, die neue welle und das ZKM. Ein Ausbau mit weiteren Partnerunternehmen aus Karlsruhe und Umgebung ist geplant.

## Gänsehaut und Aha-Erlebnisse bei den Exklusiv-Momenten

Führungen im Wildparkstadion mit einem Wunschspieler des KSC oder auch durch die Technik im Europabad ermöglichen den Mitgliedern einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen. Und wer jemals als Schiedsrichterkind ein stimmungsvolles KSC-Spiel miterlebt hat, wird diese Erinnerung lange nicht vergessen! Weitere Exklusiv-Momente sind zum Beispiel eine Fahrt im Straßenbahn-Simulator der VBK: Platz nehmen auf dem Fahrersitz und die Straßenbahn durch die Karlsruher Tunnel lenken. Wassernixen und -männer freuen sich über einen Besuch im Freibad Rappenwört mit bis zu 50 Freund\*innen – ganz ohne weitere Gäste. Für Fans der beliebten Karlsruher Schlosslichtspiele wird es ein aufregendes Erlebnis sein, die Spiele persönlich per Knopfdruck aus der Technikzentrale heraus zu starten. Es werde Licht, in ganz wörtlichem Sinne! Weitere Exklusiv-Momente sind in Planung und in Vorbereitung.

## Tolle Vorteile in Alltag und Freizeit

Als registriertes Mitglied von »#moments - Das Mehrwerte-Programm der Stadtwerke Karlsruhe« können Sie sich zudem über regelmäßige Vorteile bei den verschiedenen Partnerunternehmen freuen. Wer hätte keinen Spaß an einer kostenfreien Fahrt mit der Turmbergbahn oder der Schlossgartenbahn? Und ein vergünstigter Familieneintritt in eines der Karlsruher Schwimmbäder entlastet das Familienbudget. Attraktiv für Umweltbewusste ist zum Beispiel die KVV-Jahreskarte zum Preis einer Firmenkarte oder kostenfreie Fahrradmitnahme in den Bahnen der VBK. Und für die KSC-Fans unter den Stadtwerke-Kund\*innen gibt es Preisnachlässe im KSC-Fanshop!

Seien Sie dabei – wir freuen uns auf Sie!

... als Schiedsrichter-  
kind den Ball auf das  
Spielfeld der Profis  
tragen.

# Glasfaserkabel für die Karlsruher Oststadt



**Die Stadtwerke Karlsruhe als Grundversorger für die Fächerstadt bieten eine aufregende, neue Dienstleistung an: schnelles Internet per Glasfaserkabel. Der Startschuss fällt noch in diesem Jahr in der Oststadt.**

»KA Glasfaser - Die Oststadt dreht auf«, unter diesem Motto ist vor wenigen Tagen die Kommunikation rund um den Glasfaserausbau in Karlsruhes studentisch geprägtem Viertel gestartet. Anwohner\*innen können mit KA Glasfaser ihre Internetgeschwindigkeit spürbar erhöhen. Kund\*innen der Stadtwerke profitieren zudem von einem exklusiven Bonus. Damit das Projekt in die Umsetzung gehen kann, müssen mindestens 25 Prozent aller Haushalte mitmachen. Die Vorvermarktungsquote, von der das Projekt abhängt, läuft bis Ende November 2021. Wenn sich bis dahin 2700 Haushalte beteiligen, kann der Ausbau von schnellem Internet auf FTTH-Basis in der Oststadt erfolgen. Und es lohnt sich, früh dabei zu sein: vergünstigte Konditionen winken Schnellentschlossenen.

100 %  
Glasfaser  
bis ins  
Haus



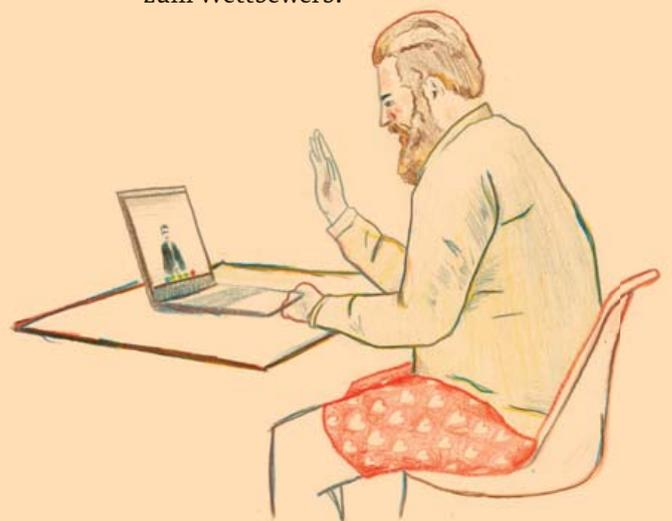
**»Glasfasertechnologie ist Teil der Grundversorgung. Deshalb investieren wir jetzt in die Zukunft.«**

Dr. Olaf Heil, Technischer Geschäftsführer  
der Stadtwerke Karlsruhe

**Warum bieten die Stadtwerke ein ganz neues Produkt an?**

Dr. Olaf Heil, Technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Karlsruhe, sieht die Glasfasertechnologie künftig als Teil der Grundversorgung für Stadtwerke-Kund\*innen: »Als Stadtwerke Karlsruhe stehen wir nicht nur für eine zuverlässige Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser, sondern in Zukunft auch für schnelles Internet. Die Digitalisierung in allen Bereichen unseres Lebens und Alltags hat sich seit den letzten zwei Jahren massiv erweitert, zum Beispiel durch Videokonferenzen, Streaming und Homeschooling. Unsere Kund\*innen wünschen sich schnelles, verlässliches Internet als Teil der Grundversorgung. Daher ist es auch naheliegend, dass die Stadtwerke Karlsruhe sich dieser wichtigen Aufgabe annehmen und die erforderliche Infrastruktur und die Produkte dazu anbieten.«

Die Stadtwerke Karlsruhe verstehen sich als regionaler Partner direkt vor Ort. Bei Beratungswünschen oder anderen Anliegen steht dem\*der Kund\*in eine direkte Ansprechpartner\*in an den bekannten Anlaufstellen zur Verfügung. Das ist ein spürbarer Unterschied zum Wettbewerb!



## Was ist eigentlich Glasfasertechnologie?

Hinter dem Kürzel LWL steckt der fachlich korrekte Begriff Lichtwellenleiter für die Übertragung von Informationen mittels Licht. Mehrere Lichtwellenleiter zusammengefasst bilden – grob gesagt – ein Glasfaserkabel. Die leistungsstarke Technologie kann Informationen mithilfe von Photonen schnell und über große Entfernungen übertragen. Im Unterschied dazu läuft die Übertragung in herkömmlichen Kupferkabeln über Elektronen. Deutschland befindet sich mit seinem Anteil an Glasfaseranschlüssen noch im einstelligen Bereich. Höchste Zeit also, »Ja« zu sagen zum Surfen in Lichtgeschwindigkeit.

### Garantierte Geschwindigkeit



### Und so geht's – die Vorteile<sup>1</sup> auf einen Blick:

- **Stabile Übertragungsraten und garantierte Geschwindigkeit**

dank symmetrischem Up- und Download.

- **100 Prozent Glasfaser**

Mit einer FTTH-Glasfaserleitung bis in die Wohnung sind Sie bereit für die Zukunft, egal ob im Homeoffice, beim TV oder Online-Gaming.

- **Kostenloser Hausanschluss**

Bis zum 30.11.2021 übernehmen die Stadtwerke Karlsruhe die Kosten für den Hausanschluss in Höhe von 1.499 Euro. Wenn Mieter\*innen sich für den Glasfaseranschluss interessieren, klären die Stadtwerke Karlsruhe alle Details mit ihren Vermieter\*innen.

- **Günstige Vorvermarktungspreise**

Internet und Telefonie bereits ab 19,99 Euro monatlich in den ersten sechs Monaten.

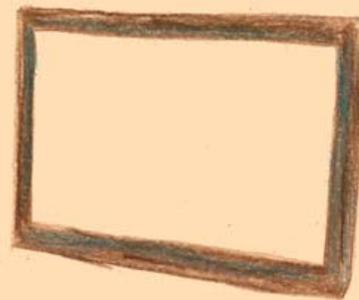
- **Online-Bonus**

Schließen Sie jetzt unter [ka-glasfaser.de](http://ka-glasfaser.de) einen Anschluss ab und sichern Sie sich Ihren Online-Bonus in Höhe von 40 Euro.

- **Exklusiver Kund\*innenbonus**

Nur Energiekund\*innen der Stadtwerke erhalten einen Kund\*innenbonus in Höhe von bis zu 180 Euro.

<sup>1</sup> Alle Vorteile und Angaben sind nur für Bewohner\*innen und/oder Besitzer\*innen von Liegenschaften in der Oststadt in Karlsruhe und dies nur im Ausbaubereich der Stadtwerke Karlsruhe gültig. Alle Verträge, Vergünstigungen und Boni werden nur unter folgenden Rahmenbedingungen gewährt: In der Vorvermarktungsphase, die bis zum 30.11.2021 läuft, muss eine 25-prozentige Abschlussquote von KA Glasfaserverträgen erreicht werden. Alle Boni und Vergünstigungen werden nur bis zum 30.11.2021 gewährt. Detaillierte Informationen finden Sie unter [www.ka-glasfaser.de](http://www.ka-glasfaser.de)



**Persönlicher Ansprechpartner**



### Diese Tarifoptionen haben Sie mit KA Glasfaser

	Download/ Upload	Internet- flat	Festnetz- flat	Preis/Monat 1.–6. Monat	Preis/Monat ab 7. Monat
KA Highspeed	300 Mbit/s	+	+	19,99 €	44,99 €
KA Megaspeed	600 Mbit/s	+	+	39,99 €	64,99 €
KA Gigaspeed	1000 Mbit/s	+	+	64,99 €	89,99 €

**Weitere Infos und Vorteile von KA Glasfaser finden Sie unter [www.ka-glasfaser.de](http://www.ka-glasfaser.de).**

Oder nehmen Sie an unseren Veranstaltungen teil – wir freuen uns auf Sie.

**Telefonisch** erreichen Sie uns Mo.–Fr., 8–22 Uhr, Sa., 9–18 Uhr unter **Tel. 0721 599 2225**.

# Angebote unserer Partner\*innen

Echter Mehrwert: Gegen Vorlage dieser Coupons erhalten Sie bei unseren Partner\*innen ausgewählte Ermäßigungen, Rabatte und Geschenke.

## 2€

Preisvorteil

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 2 € Ermäßigung pro Person und Fahrkarte.\*

## Fahrgastschiff Karlsruhe

Werftstraße 2-4  
76189 Karlsruhe  
Tel. 0721 599 7424

\* Das Aktionsangebot gilt bis 31.10.2021. Ausgenommen sind Tanz-, Senioren- und Sonderfahrten. Coupon gilt nur in der Hafenvverwaltung und an der Tageskasse.

Ein beliebtes Ausflugsziel ist das Fahrgastschiff KARLSRUHE. Genießen Sie die Atmosphäre an Bord, etwa bei einer Fahrt nach Straßburg, Speyer oder einer 4-Häfen-Rundfahrt. Kommen Sie an Bord. Das Team der MS KARLSRUHE freut sich auf Sie!



[fahrgastschiff-karlsruhe.de](http://fahrgastschiff-karlsruhe.de)

## 10%

Rabatt

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie 10% Rabatt auf Zubehör.\*

## RAT & TAT

Fahrradhandlung GmbH  
Waldstraße 58  
76133 Karlsruhe  
Tel. 0721 22238

\* Das Aktionsangebot gilt bis einschließlich 31.12.2021 und nur auf Zubehör. Nicht gültig auf Fahrräder, E-Bikes und Anhänger und nur für vorrätige Ware.

RAT & TAT in der Waldstraße: die Adresse für urbane Fahrrad-Mobilität im Herzen von Karlsruhe. Das Angebot umfasst E-Bikes, Cargo-Bikes, Kompakt- und Falträder sowie Trekking- und Reiseräder. Dazu kommen umfangreiches Zubehör, Radhelme, Packtaschen und Accessoires. Individuelle Beratung, Probefahren und Werkstattservice zeichnen uns aus.



[ratundtat.net](http://ratundtat.net)

## 2

Fahrten zum Preis von 1!

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie zwei Fahrten für den Preis von einer.\*

## Kart und Eventcenter Stupferich

Thomashofstraße 27-29  
76228 Karlsruhe  
Tel. 0721 15174449  
[info@kart-eventcenter.de](mailto:info@kart-eventcenter.de)

\* Das Aktionsangebot gilt bis 31.01.2022.

Faszination Kartfahren – ein umweltfreundlicher Spaß für jeden. Im Kart und Eventcenter stellen Kartbegeisterte ihr Können unter Beweis. Mit bis zu 60 km/h flitzen die Elektrokarts über die 460 Meter lange Piste. Damit auch die jüngeren Kartfahrer\*innen (ab 1,35 Meter) sicheren Fahrspaß genießen, kann die Geschwindigkeit angepasst werden.



[kart-eventcenter.de](http://kart-eventcenter.de)

## 10%

Rabatt

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen Rabatt von 10% auf Geschenkartikel, Wohnaccessoires und Grußkarten.\*

## Genuss Heck

Rheinstraße 57  
76185 Karlsruhe  
Tel. 0721 5510 60

\* Das Aktionsangebot gilt bis 30.10.2021.

Wer das Besondere sucht, ist bei Genuss Heck genau richtig. Das Fachgeschäft ist der Spezialist in Karlsruhe für Tabakwaren und hochwertige Spirituosen. Darüber hinaus finden Sie hier auch eine große Auswahl an Zeitschriften sowie Geschenkartikel, Wohnaccessoires und Grußkarten.



[genuss-heck.de](http://genuss-heck.de)

## 10%

Rabatt auf Räderprodukte

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen Rabatt von 10% auf Räder-Produkte.\*

## Schaufenster

Gebhardstraße 2  
am Kolpingplatz  
76137 Karlsruhe  
Tel. 0721 183 9498

\* Das Aktionsangebot gilt bis 30.10.2021.

Wegen seiner 17 Meter langen Schaufensterfront ist der Laden mit ausgesuchten Produkten rund ums Schreiben, Schenken und Genießen am Kolpingplatz leicht zu finden. Hier gibt es ausgefallene Produkte und schöne Unikate, darunter auch die der Firma Räder – von Grußkarten bis zu Küchen- und Deko-Artikeln.



[schaufenster-ka.de](http://schaufenster-ka.de)

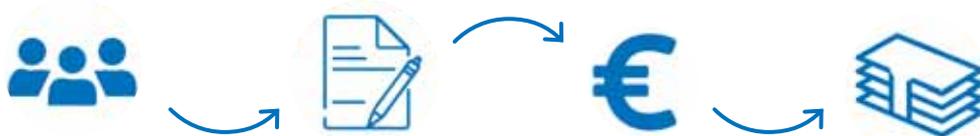


# Weitersagen:

## 60 Euro Bonus für Empfehlungen!

Stadtwerke-Kund\*innen erhalten für jede Weiterempfehlung an Freund\*innen, Verwandte und Bekannte einen exklusiven Aktionsbonus in Höhe von 60 Euro.

Sie möchten mitmachen? **So einfach geht's:**



### Freunde werben

Empfehlen Sie uns weiter und teilen Sie Ihren Freund\*innen ihre Vertragskontonummer mit.

### Vertrag online abschließen

Ihre Freund\*innen geben bei Vertragsabschluss über unseren Tarifberater für Strom oder Erdgas Ihre Vertragskontonummer an.

### Bankkonto füttern

Für jede\*n geworbene\*n Neukund\*in erhalten Sie 60 Euro – und das ohne Umwege direkt auf Ihr Konto.

### Mehrfach absahnen

Sie können so viele Freund\*innen, Verwandte, Bekannte, Nachbar\*innen und Kolleg\*innen werben, wie Sie möchten.

Sie möchten einen Aktionsbonus in Höhe von 60 Euro erhalten? Dann folgen Sie dem QR-Code oder dem Short-Link. Die Aktion läuft bis zum **31.12.2021**.

Alle weiteren Informationen sowie unsere Teilnahmebedingungen finden Sie unter:

[www.swka.de/miteinander-kwk](http://www.swka.de/miteinander-kwk)





# Einen Kompass basteln

Willst du auch eine Spürnase im Club der Energie-Detektive werden? Dann schau doch mal auf der Stadtwerke-Webseite vorbei.

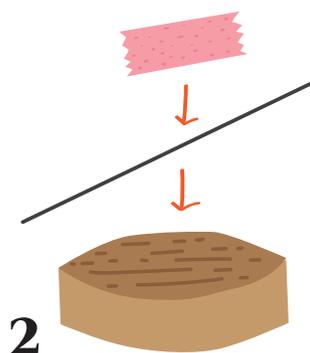


## Hallo liebe Kinder!

Da bin ich wieder, euer Dr. Wattson. Für alle kleinen und großen Entdecker\*innen und Weltreisende. Lasst uns zusammen einen Kompass bauen. So seht ihr jederzeit, wo Norden ist und findet überall den Weg.

### .. 1 ..

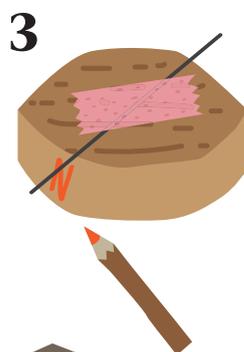
Für den Nadelkompass benötigen wir eine fingerdicke Scheibe von dem Korken. Schneide diese vorsichtig mit einem Messer zu. Frage hier am besten eine erwachsene Person um Hilfe.



1

### .. 2 ..

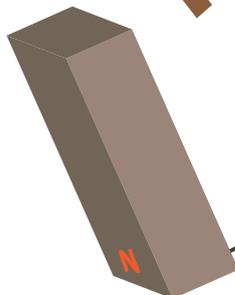
Klebe nun mit etwas Klebeband den Stahlstift auf die glattere Seite der Korkscheibe.



3

### .. 3 ..

Setze eine Markierung an das eine Ende der Nadel. Du könntest beispielsweise ein N für Norden auf die Korkscheibe schreiben, so hast du die passende Himmelsrichtung schon gekennzeichnet.



### Du brauchst:

einen dünnen Stahlstift  
oder eine stumpfe Nadel

Magneten (am besten  
ist ein Magnet, auf dem  
der Nordpol eindeutig  
gekennzeichnet ist)

Korken, Messer,  
Klebeband, Wasserschale

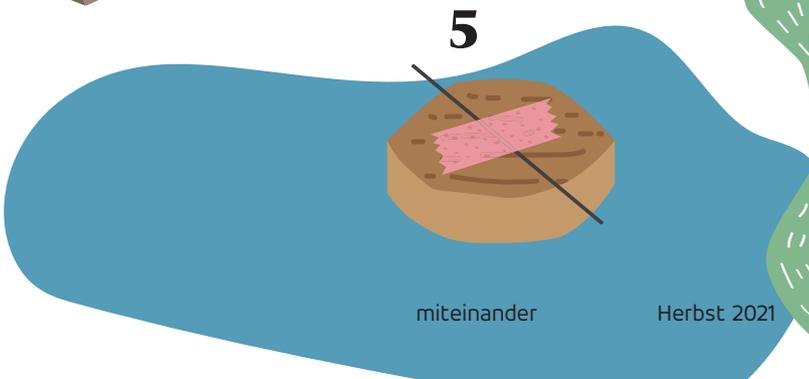
### .. 4 ..

Streiche nun mit dem Magneten entlang des Stahlstiftes. Hier ist die Streichrichtung besonders wichtig. Immer vom nichtmarkierten zum markierten Ende des Stahlstiftes - dieser wird nun magnetisch.

4

### .. 5 ..

Setze deinen Kompass in ein Wasserschälchen und beobachte, wie sich das gekennzeichnete Ende nach Norden dreht.



5

# Mitmachen und gewinnen

Lösen Sie das Rätsel und gewinnen Sie mit etwas Glück eine **Reise nach Luxemburg** mit Hirsch Reisen. Neben der Stadt Luxemburg besuchen Sie auch **Trier, Vianden** in den Ardennen, **Echternach und Koblenz**.

**hirschreisen**  
GEGÜNDET 1948



## 1. Preis

4-tägige Reise »Luxemburg zur Adventszeit« für eine Person im Wert von 555 € inkl. Fahrt, 3 Übernachtungen mit Frühstück und qualifizierter Reiseleitung.

sprechen	▼	leichte Tonkunst für die Beine	▼	Stützerkerbe	Stöpsel	▼	besitzanzeigendes Fürwort, 2. Person	verhängnisvoll	▼	Zarenname russ. Dichter †	Hauptstadt Norwegens
Teilstrecke e. Radrennens	▶					2	Lichtbild (Kurzwort)	▶		9	
bestimmter Artikel	10			Oper von Mozart: „...Hochzeit“			6				
ein Schiff kapern	▶				3		Vorname Eulenspiegels geradlinig	▶			16
		13		nahelegen, empfehlen			Wurfseil der Cowboys	▶		12	
Maßeinheit für Gold	er-greifen		Frühlingsmonat	▶			14		Stadt an der frz. Riviera		ugs.: Zahlungsunfähigkeit
Wert des kleinsten Euroscheins	▶		5			Trieb, Druck		amerik. Polizist (ugs.)	▶		
			römischer Kaiser (54-68)		Einzelheit	1					
Fragewort				11				ugs.: zwei		Kälteprodukt	
US-Showstar †	8				Heilmittel, Medizin						7
enthaltensamer Mensch		sauber, fleckenlos	▶				entfernt	4			
ein Edelgas	15				spött. Randbemerkung						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Das Lösungswort des letzten Rätsels lautete: Nachhaltigkeit hat Zukunft. Beim letzten Rätsel hat Sonja Buhmann aus Rintheim die Jahreskarte für die VBK gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

### Impressum

miteinander  
Ihr Magazin der  
Stadtwerke Karlsruhe

### Herausgeberin

Stadtwerke Karlsruhe GmbH  
Daxlander Straße 72  
76127 Karlsruhe  
Tel. 0721 599-1055  
www.stadtwerke-karlsruhe.de  
miteinander@stadtwerke-karlsruhe.de

### Redaktion

Susanne Dresen

### V.i.S.d.P.

Markus Schneider

### Schlussredaktion

Cordula Schulze

### Redaktionelle Beratung,

### Gestaltung

magma design studio, Karlsruhe

### Herstellung

ADAM NG GmbH, Bruchsal

### Bildnachweis

Uli Deck (S. 6, 7 o.), Boris Kahl (S. 5 u.), Kulturküche (S. 4 o.), Kristof Poggel (S. 14 u.), secondbikelife (S. 5 o.), shutterstock (S. 23), Stadtwerke Karlsruhe (S. 4 m., 14 o., 15), Anne-Sophie Stolz (Titel, S. 2, 8-13, 24), Uli Weiss (S. 7 u.)



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht ausgezahlt werden. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

### Einsendeschluss: 11. Oktober 2021

Lösung

Telefon

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kundennummer

### Lösung einsenden

**Per Post**  
Stadtwerke Karlsruhe, VK  
Preisrätsel 3 / 2021  
76127 Karlsruhe

**Per Fax**  
0721 590 896

**Per Mail**  
raetsel@stadtwerke-karlsruhe.de

**Online eingeben**  
www.swka.de/miteinander





S. 8–13

## Vom Hiersein und Dortsein

Was bewegt uns eigentlich immer wieder dazu, zu unvertrauten oder sogar fremden Regionen und Teilen der Erde aufzubrechen?



100 % Glasfaser  
bis ins Haus

S. 18/19

## Megaschnell!

In der Oststadt beginnt es. Schnelles, zuverlässiges Internet und ein Anbieter vor Ort.

# Einmal im Leben ...

S. 16/17  
Wow!

Das Mehrwerte-Programm #moments der Stadtwerke Karlsruhe macht unglaubliche Erlebnisse möglich.

## miteinander online!



### Lust auf mehr?

Freuen Sie sich auf Bildergalerien, Interviews oder Videos. Die miteinander-Redaktion bringt dort alles, was nicht gedruckt auf 24 Seiten passt.

### Magazin verpasst?

Kein Problem – alle Schwerpunktthemen und eine vollständige PDF-Version finden Sie im Online-Magazin.

### Mobil unterwegs?

Das Online-Magazin ist optimiert für alle Endgeräte, ob Smartphone, Tablet oder Desktop.



### Hier ausprobieren!

[www.swka.de/miteinander](http://www.swka.de/miteinander)

[www.stadtwerke-karlsruhe.de](http://www.stadtwerke-karlsruhe.de)



## Ausgabe Herbst 2021

2	<b>Editorial / Service</b>	Stadtwerke
3	<b>Schaubild: Urlaubsfeeling</b>	14 <b>Stadtwerke-News</b>
	Karlsruhe	16 <b>#moments</b>
4	<b>Karlsruher Küchen: Kulturküche</b>	18 <b>Startschuss für Glasfaserkabel</b>
5	<b>Mein Bild der Stadt / Verlosung</b>	20 <b>Coupons</b>
6	<b>Camping Durlach</b>	21 <b>Weitersagen: Empfehlungen lohnen sich</b>
	Schwerpunkt	22 <b>Bastelanleitung: Kompass</b>
8	<b>Unterwegs</b>	23 <b>Rätsel und Gewinnspiel</b>
		<b>Impressum</b>



Besser versorgt, weiter gedacht.